

AK-Zuschuss für EDV-Kurse

Fit am Computer

Mit der Zukunftsaktie unterstützt die AK Beschäftigte, die sich Computer-Wissen aneignen.



Gerade in Zeiten, in denen ein Jobwechsel oder ein Jobverlust viele Tirolerinnen und Tiroler in eine finanzielle Notsituation drängen, hilft die AK Tirol den Betroffenen bei der Finanzierung ihrer EDV-Weiterbildungen. Bis zu 400 Euro können sich Interessierte für den Besuch eines EDV-Kurses (Einstieger- und Grundkurse) zurückerhalten. Für all jene, die den Europäischen Computerführerschein (ECDL Core) absolvieren, gibt's noch einen zusätzlichen Bonus! Informieren Sie sich rechtzeitig über das Kursangebot bei den Bildungseinrichtungen oder unter www.tu-was.com.

Mehr als 750 Personen haben sich durch die För-

derung über die Zukunftsaktie knapp 100.000 Euro zurückgeholt. Machen auch Sie sich „computer-fit“ und holen Sie sich Ihr Geld mit der Zukunftsaktie der AK Tirol retour!

So funktioniert's

Über die AK-Zukunftsaktie erhalten AK-Mitglieder, Lehrlinge, Arbeitslose, Wiedereinsteigerinnen und Karenzierte unter bestimmten Voraussetzungen eine finanzielle Unterstützung für EDV-Grundausbildungen. Wählen Sie einen mit dem AK Logo gekennzeichneten Kurs aus und beantragen Sie die Zukunftsaktie in der Bildungsabteilung der Arbeiterkammer. Nähere Informationen zur Zukunftsaktie erhalten Sie von Montag bis Freitag vormittags unter der kostenlosen Hotline 0800/21 2000 oder im Internet auf www.ak-tirol.com



Info-Hotline: 0800/22 55 22
www.ak-tirol.com

Ein wichtiger Schritt am Weg zur Karriere

CAREER & COMPETENCE. Gute Vorbereitung auf die Job- und Karrieremesse erhöht die Chance auf einen Erfolg.

Am 17. März stellen sich namhafte Tiroler und internationale Unternehmen auf der Job- und Karriere-Messe Career & Competence im Congress Innsbruck vor. Für Absolventen der Tiroler Universitäten und Hochschulen ist dies eine ausgezeichnete Möglichkeit sich entsprechend zu präsentieren.

Der erste Eindruck ist bekanntlich der beste und deshalb sollten sich die Studenten nur sehr gut vorbereiten den künftigen Arbeitgebern stellen. „Je besser die Studenten vorbereitet sind, desto mehr profitieren sie von einem Besuch“, rät der Initiator der Veranstaltung, Maximilian Egger von der SoWi Holding. Bereits im Vorfeld sollte sich jeder Interessent eine Liste mit den Favoriten zusammen-



Ausbildung und Bildung. Die Career & Competence bietet Studenten ausgezeichnete Möglichkeiten, sich bei Unternehmen vorzustellen. (Foto: Ficta)

stellen und sich Informationen über die Wunschfirmen einholen.

„Vermehrt legen Unternehmen neben der fachlichen Kompetenz sehr viel Wert auf die persönlichen Stärken der Bewerber“, betont Egger weiter, neben Ausbildung ist auch immer mehr Bildung gefragt. Gut ausgearbeitete Bewerbungs-

unterlagen, ein gezieltes Motivationsschreiben imponieren den Unternehmern genauso wie Hartnäckigkeit in der Verfolgung der Ziele.

Auch dem passenden Erscheinungsbild kommt eine große Rolle zu: Sportschuhe und Baseballkappen sind nicht dazu angetan, einen guten Eindruck als künftiger Manager zu vermitteln. [pia]



Ort: Congress Innsbruck, Dogana
Zeit: 17. März, ganztägig
Info: www.c-und-c.at
E-Mail: maximilian.egger@uibk.ac.at
Tel.: 0512-507-33700

Infonachmittag an der UMIT

UMIT. Jeweils am letzten Freitag des Monats stehen Professoren, Assistenten und Studierende für Fragen zu den einzelnen Studien zur Verfügung.



Am 26. Februar findet an der Tiroler Gesundheitsuniversität UMIT der nächste Info-Nachmittag statt. Jeweils am letzten Freitag des Monats stehen Professoren, Assistenten und Studierende für Fragen zu den einzelnen Studien zur Verfügung. Der nächste Infonachmittag über das universitäre Ausbildungsangebot der Universität findet am Freitag, den 26. Februar von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr an der UMIT in Hall statt. Die UMIT bietet universitäre Studien in den Bereichen Biomedizinische Informatik, Mechatronik, Psychologie, Physiotherapie, Betriebswirtschaft – Schwerpunkt Gesundheitswesen, Gesundheitswissenschaften, Ernährungswissenschaften und

Pflegewissenschaft an. Die Informationsnachmittage an der UMIT finden jeweils am letzten Freitag jeden Monats statt. Um eine effiziente Beratung zu gewährleisten wird unter www.umat.at um Anmeldung gebeten.

Studieren an der UMIT: intensive Ausbildung, individuelle Betreuung

Die Universität UMIT legt großen Wert auf eine intensive Ausbildung und auf engen persönlichen Kontakt mit den Studierenden und Lehrenden. Dementsprechend bietet die UMIT beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium mit individueller Betreuung. Kleine und überschaubare Studiengruppen stellen eine Lehre auf dem höchsten Niveau sicher. Der Campus des Eduard Wallnöfer-Zentrums für medizinische Innovation in Hall in Tirol bietet ein optimales Lernumfeld. Das Studienmanagement der UMIT garantiert beste

Betreuung während der gesamten Studienzzeit.

Studienangebot an der UMIT

Bachelor/Bakkalaureat-Studien

- Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen
- Biomedizinische Informatik
- Psychologie
- Kombistudium Pflege
- Pflegewissenschaft

Master/Magister-Studien

- Gesundheitswissenschaften
- Ernährungswissenschaften
- Gesundheitsinformatik
- Biomedizinische Informatik
- Pflegewissenschaft

Doktorat-Studien

- Gesundheitswissenschaften
- Technische Wissenschaften
- Pflegewissenschaft

Universitätslehrgänge

- Universitätslehrgänge
- Psychosoziales und sozioökonomisches Krisen- und Katastrophenmanagement
- Integrative Gesundheitsvorsorge und -förderung
- Orthopädische Physiotherapie
- Restaurativ-Prothetische Zahnheilkunde

- Bezahlte Anzeige -

Auszeichnung für Stadtmarketing Hall



(Foto: Webcam)

Das Stadtmarketing Hall wurde im Messezentrum Wien für seine Initiative „Wirtschaft in der Region“ des Wirtschaftsbundes ausgezeichnet. Hall hat einen Datenpool erarbeitet, der die Besucherfrequenzen in den Innenstädten misst und vergleichbar macht. Mit den Ergebnissen können Städte nun erstmals ihre Besucherströme gegenüberstellen und gemeinsam an Strategien für die Stadtbelebungen arbeiten.

Schwarzbuch Agrar

Die Hintergründe zur größten Vermögensverschiebung in Tirol nach dem Zweiten Weltkrieg, die Aneignung von Gemeindegut durch die Agrargemeinschaften, sind als Buch im Innsbrucker Studienverlag erschienen. ECHO-Politik-Ressortleiterin und Alfred Worm-Preisträgerin Alexandra Keller zeigt darin nicht nur detailliert die Historie der Agrargemeinschaften auf, sondern auch die politische und wirtschaftliche Dimension der unrechtmäßigen Transaktionen von Gemeindegut. Gerade vor dem Hintergrund der anstehenden Gemeinderatswahlen eine Lektüre mit Sprengstoff, zumal der „Krimi“ noch nicht zu Ende ist.



Alexandra Keller: Schwarzbuch der Agrargemeinschaften. Studienverlag Innsbruck, € 14,90

El nuevo diseño español

Es gibt soviel zu sehen.

Beim größten Fliesenhändler Westösterreichs



FCT Fliesen Center Tirol

Innsbruck, Stadlweg 13
Tel. 0512 - 36 44 44
welcome@fct.at, www.fct.at

UNTERNEHMEN Gesundheitsmanagement an UMIT

Die Tiroler Health & Life Sciences Universität UMIT bietet einen Kurs aus dem universitären Ausbildungsprogramm für Health Technology Assessment (HTA) und Decision Sciences (DS) an. Fortgeführt wird das Ausbildungsprogramm, das für Entscheidungsträger und Mitarbeiter des Gesundheitswesens, von Krankenhäusern, Versicherungen, Beratungsunternehmen, Pharmaunternehmen und Medizinproduktehersteller konzipiert ist, mit dem Zertifikatskurs „Modeling Approaches for HTA: a Practical Hands-On Workshop“ vom 27. bis 29. Mai.

Energieprojekt

Der brasilianische Energieversorger Breitener Energetica S. A. wird zwei mit Schweröl befeuerte Kraftwerke durch je 23 erdgasbetriebene, wesentlich schadstoffärmere Jenbacher Gen-Sets von GE ersetzen. Jenbacher liefert und installiert jetzt die ersten vier Gen-Sets.

WK-Wahl 2010



HANDEL

Korrektur der letzten Ausgabe

Ernst Gehring: WK-Kandidat Ring freiheitliche Wirtschaft

„Die Unternehmen und deren Mitarbeiter im Bereich Handel kommen zunehmend unter Druck: Die Öffnungszeiten werden immer flexibler und vor allem länger. Dies geht stark zu Lasten des Familienlebens aller Beteiligten und treibt zudem die Lohnnebenkosten für die Betriebe gewaltig in die Höhe! Gleichzeitig sind die Gewinnspannen im Handel stark im Fallen und liegen häufig nur mehr zwischen ein und zwei Prozent. Wir fordern daher für Tirol die Senkung der umsatzabhängigen Tourismusabgabe für den Handel! Darüber hinaus wollen wir keine weiteren Ausweitungen der Öffnungszeiten – davon profitieren ohnehin nur die großen Handelsketten, während die Kleinen damit in den Ruin getrieben werden! Und: Die Sonntagsruhe ist uns heilig.“

Günther Follmann ist Vertreter des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes und nicht wie berichtet des RfW.

Informationen über das Studienangebot der UMIT erhalten Sie unter www.umat.at, lehre@umat.at oder unter der Tel. Nr. 050 8648-3817.